

DEKRA Konzernrepräsentanz, 10117 Berlin, Behrenstr. 29

DEKRA
Konzernrepräsentanz
Behrenstr. 29
10117 Berlin
Telefon (030) 98 60 98 8 10
E-Mail buero-berlin@dekra.com

Berlin, im Mai 2024

DEKRA Stellungnahme Mobilitätsdatengesetz

Sehr geehrte Frau ,

haben Sie vielen Dank für die Möglichkeit einer Stellungnahme zum Mobilitätsdatengesetz im Rahmen der Verbändeanhörung. Aus Sicht von DEKRA möchten wir gerne auf nachstehende Aspekte des Gesetzentwurfs verweisen.

- Der Gesetzentwurf enthält keine Regelung für den Zugang zu Fahrzeugdaten. Diese ist jedoch nicht nur mit Blick auf die notwendige Gesamtbetrachtung der Daten und entgegen einer Fragmentierung erforderlich. Ferner wird eine entsprechende Regelung auch unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit benötigt.
- Eine bundeseinheitliche Regelung der Datenbereitstellung und Nutzung von Mobilitätsdaten ist im Sinne einer besseren Verfügbarkeit und Qualität der Daten grundsätzlich zu begrüßen.
- Die Skalierung bereits vorhandener Landessysteme für Mobilitätsdaten auf Bundesebene bzw. auf internationaler Ebene (EU-weit) erfordert eine leistungsfähige, dezentrale Infrastruktur. Der Mobility Data Space (MDS) bietet bereits eine solche mit internationalen Standards kompatible Infrastruktur
- Aus Sicht von Datenanbietern/-inhabern ist es wichtig, dass für verschiedene Zwecke möglichst einheitliche Übertragungstechnologien (Schnittstellen) verwendet werden,

Datum Berlin, im Mai 2024
E-Mail buero-berlin@dekra.com
Telefon 030-98609880

DEKRA
Konzernrepräsentanz Berlin
Behrenstr. 29, 11017 Berlin
www.dekra.de

insbesondere, wenn Daten auf Grund gesetzlicher Pflichten unentgeltlich bereitgestellt werden müssen.

- Erfüllungsaufwände und technische Komplexität sind insbesondere für KMU (z.B. Taxiunternehmen) nur beherrschbar, wenn eine weitestgehende Standardisierung der Daten und der Übertragungstechnologie erfolgt (wichtige Aufgabe des Bundeskoordinators)
- Eine fehlende Standardisierung führt zu erheblichen Implementierungs-/ Umsetzungsaufwänden für neue Marktteilnehmer und stellt damit ggfs. ein Hemmnis für den Markteintritt neuer Marktteilnehmer dar
- Der Bundeskoordinator sollte daher eng mit dem Mobility Data Space und der Mobilithek zusammenarbeiten und die dort bereits vorhandenen Standards übernehmen bzw. weiterentwickeln.
- Die EU-weite Interoperabilität ist beim Mobility Data Space bzw. European Mobility Data Space durch Implementierung des IDSA Standards für Datenräume bereits grundsätzlich gegeben; Connectoren sind auch als *as-a-Service* (CaaS) Lösung verfügbar.
- Die Qualität der Daten sollte durch eine Zertifizierung des Prozesses zur Datenerhebung und regelmäßige Audits sichergestellt werden (Stichwort *Trusted Data*).
- Die Datennutzung und die Einhaltung der Lizenzvereinbarungen muss unbenommen § 6 nachvollziehbar sein, insbesondere muss die missbräuchliche Nutzung von Mobilitätsdaten wirksam verhindert werden. Auch aus diesem Grund ist eine Datenraum-Struktur anderen Infrastrukturansätzen vorzuziehen, da hier die Datensouveränität beim Dateninhaber verbleibt.

Entwurf Mobilitätsdaten-Bundeskoordinationsverordnung

- Die beschriebenen Aufgaben des Bundeskoordinators (§ 2) entsprechen zum großen Teil denen des Mobility Data Spaces => hier wäre die Frage, wie das zusammenpasst?
- Zur Vermeidung von Redundanzen wäre daher die (teilweise) Aufgabenübertragung des Bundeskoordinators nach §7 (2) MDG an den MDS zu prüfen (und aus Sicht von DEKRA zu bevorzugen). Der letztgenannte Ansatz ergibt vor allem dann Sinn, wenn zukünftig der Zugang zu Fahrzeugdaten ebenfalls gesetzlich geregelt wird, weil man

dann hinsichtlich der technischen Infrastruktur eine einheitliche Lösung hätte.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Fabienne Beez
Leiterin
DEKRA Konzernrepräsentanz Berlin



Moritz Harich
Senior Referent
DEKRA Konzernrepräsentanz Berlin

Über DEKRA

Seit fast 100 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2022 hat DEKRA einen Umsatz von fast 3,8 Milliarden Euro erzielt. Knapp 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Beratungs- und Schulungsleistungen sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen, auch in der digitalen Welt, bis zur Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet:

DEKRA wird der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. DEKRA gehört schon heute mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.